

# Inhalt

---

<b>Einführung</b> .....	4
<b>Grundlagen</b> .....	5
<b>Improvisation mit 2 Tönen</b> .....	6
<b>Improvisation mit 3 Tönen</b> .....	8
<b>Love with Passion (Leadsheet)</b> .....	12
<b>Love with Passion (Klaviersversion)</b> .....	14
<b>Kombination der Dreitonreihe</b> .....	20
<b>Amélie's Dream (Leadsheet)</b> .....	22
<b>Amélie's Dream (Klaviersversion)</b> .....	24
<b>Dreitonreihe mit Sekunde, Terz und Quinte</b> .....	29
<b>Improvisation mit 4 Tönen</b> .....	30
<b>Butterfly</b> .....	35
<b>Butterfly (Leadsheet)</b> .....	36
<b>Butterfly (Klaviersversion)</b> .....	38
<b>Eigene Improvisationen</b> .....	43
<b>Improvisations-Tipps</b> .....	44
<b>Akkorde &amp; Tonreihen</b> .....	45

## **Übungen in verschiedenen Tonarten**

Übung 1 .....	48
Übung 2 .....	50
Übung 3 .....	52
Übung 4 .....	54
Übung 5 .....	58
Übung 6 .....	60
Übung 7 .....	62
Übung 8 .....	64
Übung 9 .....	68
Übung 10 .....	72
Übung 11.....	76
Übung 12 .....	78
Übung 13 .....	82
Übung 14 .....	86
Übung 15 .....	88
Übung 16 .....	90
Übung 17 .....	94
Übung 18 .....	98
Übung 19 .....	102
Übung 20 .....	106
Übung 21 .....	108
Übung 22 .....	112
Übung 23 .....	116

# Einführung

Ziel dieses Lehrgangs ist das Erlernen einer kreativen Pop & Rock-Improvisation mit wenigen Tönen. Die Reduzierung auf nur wenige Töne bei der eigenen Improvisation, kann helfen ein „planloses“ agieren zu vermeiden und die eigene Kreativität zu fördern. Im Verlauf des Konzepts werden zur Umsetzung der vorgestellten Improvisationsmuster typische Harmoniefolgen der Pop & Rockmusik verwendet.

## Die Übungen

In allen Kapiteln wird, zum besseren Verständnis bei den Übungen, durchgängig die C-Durtonleiter und deren Tonmaterial zum Improvisieren verwendet. Dadurch lassen sich die unterschiedlichen Improvisationsmodelle leichter verstehen und vergleichen. Darüber hinaus sind alle Übungen noch in mehreren Tonarten abgedruckt (Seite 46–115). Allerdings empfiehlt es sich die Übungen selbst im Kopf zu transponieren, um eine größere Flexibilität in der eigenen Improvisationsfähigkeit zu erreichen.

## Die Songs

Normalerweise beinhalten gewöhnliche Notenausgaben nur die Melodiestimme mit den dazugehörigen Akkordsymbolen, was im Fachjargon ein „Leadsheet“ genannt wird. Auch in diesem Buch wird immer zuerst das Leadsheet eines Songs vorgestellt. Darauf folgt die praktische Umsetzung mit einer komplett ausnotierten Klavierversion.

## Die CD

Die Übungen und Songs dieses Lehrgangs können vollständig, mittels der beigefügten CD, angehört werden. Während die Übungen am Klavier ohne Playback eingespielt wurden, gibt es für die Songs dieses Lehrgangs professionelle Playbacks. Jedes Playback ist zweimal vorhanden. Zum Hören ist eine ausgearbeitete Klavierversion als Voll-Playback vorhanden. Zudem gibt es ein Halb-Playback ohne Klavier, mit dessen Hilfe das Spielen und Improvisieren mit einer echten Band geübt werden kann. In den Notenbeispielen ist das Voll-Playback mit „VP“ gekennzeichnet und das Halb-Playback mit „HP“.

## Die Akkordsymbole

In verschiedenen Songbüchern gibt es bei den Akkordbezeichnungen, für ein und denselben Akkord, zum Teil ganz unterschiedliche Schreibweisen. Um einen Song mittels eines Leadsheets zu interpretieren, ist eine gute Kenntnis der Bedeutung dieser Akkordsymbole sehr hilfreich. Wer mit dem Spielen nach Akkordsymbolen große Probleme hat, kann sich mit den Büchern „Pop Piano in der Praxis – Band 1+2“ gezielt weiterbilden.

## Internationale Schreibweise

Die Akkordbezeichnungen in diesem Buch stehen in der international üblichen Schreibweise. Hierbei wird der deutsche Ton „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „Bb“ bezeichnet. Töne, bzw. Akkorde mit der Endung „is“, werden mit einem Kreuz (z. B. „Fis“ = „F#“) versehen, und Akkorde mit der Endung „es“ haben ein kleines „b“ hinter dem Akkordsymbol (z. B. „Des“ = „Db“).

## Fingersatz

Die einstimmigen Melodieläufe der Songs und Übungen, sind in der rechten Hand mit ausführlichen Fingersätzen versehen. Ein schnelles Einüben der Beispiele ist somit gewährleistet. Bei einem Melodielauf sind unter Umständen mehrere Varianten für einen Fingersatz möglich. Sollte man sich mit einem eigenen, bzw. anderen Fingersätzen wohler fühlen, ist es durchaus möglich, andere Wege zu gehen.

# Grundlagen

In diesem Lehrgang verwenden wir ausschließlich die Töne der Dur-Tonleiter zum Improvisieren.

## Töne der C-Dur-Tonleiter

1 2 3 4 5 6 7

Grundton Sekunde Terz Quarte Quinte Sexte Septime

Sehr viele Interpreten und Bands verwenden, zum Komponieren ihrer Songs, ebenfalls nur die drei- und vierstimmigen Akkorde der Dur-Tonleiter:

## Dreistimmige Akkorde der C-Dur-Tonleiter

C D m E m F G A m Bmb5

I II III IV V VI VII

Stufen in römischen Ziffern

## Vierstimmige Akkorde der C-Dur-Tonleiter

Cmaj7 D m7 E m7 Fmaj7 G7 A m7 Bm7b5

I II III IV V VI VII

Stufen in römischen Ziffern

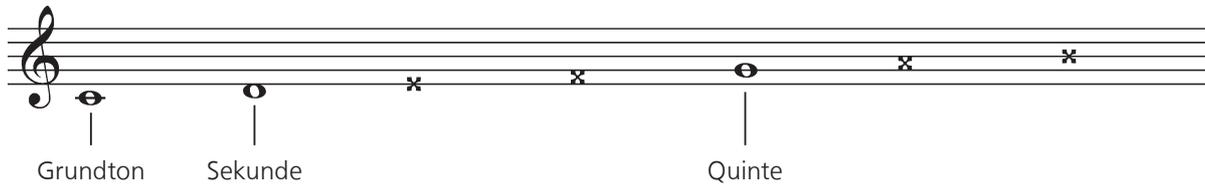
**Merke:**

*Bei geschickter Anwendung, lassen sich grundsätzlich alle Töne der Dur-Tonleiter, bei allen Akkorden dieser Leiter, für ein improvisiertes Solo verwenden, bzw. spielen.*

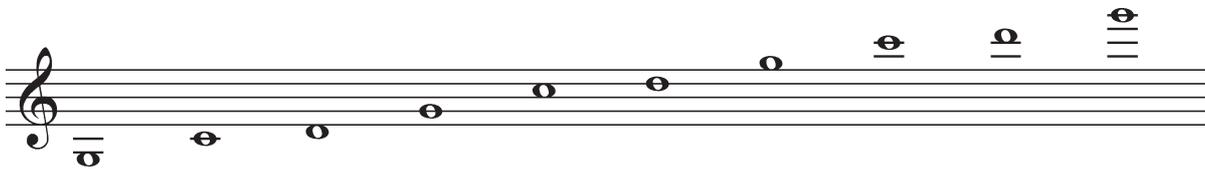
# Improvisation mit 3 Tönen

Eine Improvisation mit zwei Tönen klingt sicher schon ganz interessant, dürfte aber auf Dauer etwas eintönig werden. Um unser klangliches Spektrum zu erweitern, nehmen wir, zu Grundton und Quinte, noch die Sekunde aus der Dur-Tonleiter hinzu und erhalten unsere erste Dreitonreihe zum Improvisieren:

## Grundton, Sekunde + Quinte der C-Dur-Tonleiter



Zum Improvisieren können alle drei Töne in verschiedenen Lagen gespielt werden:



Die Übungen 4 + 5 geben einen ersten Eindruck, wie die drei Töne der Dur-Tonleiter in einer kleinen Improvisation mit Harmoniefolge 1 klingen.

## Übung 4



♩ = 98 C

Am      F      G

1 2 3      2 4      2 4      1 2 3

Reo.      Reo.      Reo.      Reo.

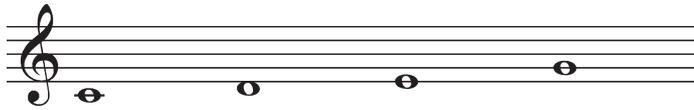
C      Am      F      G      C

2 1 2 4      1 2 5 3 1

Reo.      Reo.      Reo.      Reo.      \*

# Butterfly

„Butterfly“ ist der erste Song, bei dem wir eine Improvisation mit nur 4 Tönen umsetzen. Das Stück steht in der Tonart A-Moll, welche die parallele Moll-Tonart von C-Dur ist. Insofern können alle Töne der C-Dur-Tonleiter zum Improvisieren verwendet werden. Beschränken wollen wir uns allerdings auf die Viertonreihe mit den Tönen C, D, E und G:



Der Improvisationsteil des Stücks besteht aus den zwei kombinierten Harmoniefolgen 1 + 8.

## Harmoniefolge 1



## Harmoniefolge 8



Harmoniefolge 8 ist eine neue Akkordkombination, die wir durch die Umstellung der Akkorde von Harmoniefolge 1 erhalten.

In der ausgearbeiteten Klavierversion des Songs, findest du den Improvisationsteil in den Takten 37–60 (Seite 40–41). Umgesetzt ist darin eine Improvisation mit einzelnen, wie auch mit zwei, gleichzeitig angeschlagenen Tönen der Viertonreihe.

**Tipp:**

**„Butterfly“ besteht nur aus den gezeigten vier Akkorden. Du kannst deshalb über die gesamte Länge des Playbacks mit der neuen Viertonreihe improvisieren!**



# Butterfly

Leadsheet

Music: Michael Gundlach

♩ = 120 Am F C G

Am F C G

C F C G

Am F C G

C F C G

Am F C G

Am F C G

Am F C G



# Butterfly

Music: Michael Gundlach

♩ = 120 Am

F

C

G

Musical notation for measures 1-4. The right hand plays a melody of eighth notes and quarter notes. The left hand plays a bass line with chords and single notes. Chords are indicated above the staff: Am, F, C, G.

Am

F

C

G

Musical notation for measures 5-8. The right hand continues the melody. The left hand plays a bass line with chords and single notes. Chords are indicated above the staff: Am, F, C, G.

C

F

C

G

Musical notation for measures 9-12. The right hand plays a melody with eighth notes. The left hand plays a bass line with chords and single notes. Chords are indicated above the staff: C, F, C, G.

Am

F

C

G

Musical notation for measures 13-16. The right hand plays a melody with eighth notes. The left hand plays a bass line with chords and single notes. Chords are indicated above the staff: Am, F, C, G.

# Eigene Improvisationen

Im Verlauf dieses Lehrgangs hast du viele Beispiele dafür bekommen, wie Du mit 2-4 Tönen improvisieren kannst. Wer alle gezeigten Beispiele in diesem Buch durchspielt, bekommt sicher schon ein Gefühl dafür, was in der Praxis gut klingt. Das Erlernete kannst du nun selbst mit eigenen Improvisationen und mit anderen Playbacks ausprobieren.

Track 30 der CD enthält ein Playback mit einem rockigen Groove. Die Tonart E-Dur ist typisch für, vor allem gitarrenorientierte, Rockmusik. Die Akkorde haben, im Vergleich zu Harmoniefolge 5, eine andere Anordnung, wodurch wir eine neue Harmoniefolge bekommen.

## Harmoniefolge 9 (Tonart E-Dur)

I.	IV.	I.	V.
E	A	E	B

Versuche deine erste Improvisation zu diesem neuen Playback mit den Tönen E, F# und B. Danach kannst Du eine Kombination aus Dreitonreihen (vgl. Kombination der Dreitonreihe, Seite 20) ausprobieren, so, wie diese im Folgenden abgebildet sind.

 **Track 30 HP Style: Rock**

♩ = 124

E	A	E	1.-9. B	10. E
---	---	---	---------	-------

Das nächste Playback hat einen modernen Balladen-Groove. Wir verwenden hier die Tonart Eb-Dur zum Improvisieren. Für deine eigene Improvisation eignet sich die Viertonreihe aus den Tönen Eb, F, G und Bb. Dem Playback liegen die Akkorde von Harmoniefolge 7 in der neuen Tonart zugrunde.

## Harmoniefolge 7 (Tonart Eb-Dur)

I.	IV.	VI.	V.
Eb	Ab	Cm	Bb

 **Track 31 HP Style: Ballad**

♩ = 102

Eb	Ab	Cm	1.-11. Bb (Bb/D)	12. Eb
----	----	----	------------------	--------

